

Ergebnis:

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Vorsitzender Lerche eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2024. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Als Betreuungsstadträte werden Herr Bammes, Frau Grille, Herr Jarosch, Frau Linhart und Frau Wunderlich begrüßt. Ebenso werden die zahlreich anwesenden Bürger*innen und Gäste begrüßt.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen.

Zu TOP 3 ist Frau Guttzeit vom Zweckverband Stadt-Umland-Bahn zu Gast.

Ein Vertreter der Presse ist leider nicht erschienen.

TOP 2: Veränderungen im Ortsbeirat

Zu Beginn der aktuellen Wahlperiode (2020 bis 2026) wurde vereinbart, dass der Vorsitz des Ortsbeirates etwa zur Mitte der Wahlperiode wechseln soll. Diese Vereinbarung wurde in der letzten Sitzung des Ortsbeirates vollzogen.

Neuer Vorsitzender seit 01.12.2023 ist Herr Herbert Lerche, neuer stellvertretender Vorsitzender ist Herr Rolf Schowalter.

Auch bei den Mitgliedern des Ortsbeirates hat es Veränderungen gegeben. Herr Klaus Wunderlich ist nach 40 Jahren, auf eigenen Wunsch, aus dem Ortsbeirat ausgeschieden. Der Ortsbeirat möchte die Gelegenheit nutzen und Herrn Wunderlich für das außerordentliche ehrenamtlich Engagement zu danken.

Als Nachfolger wurde Herr Nico Steinbock bereits vom Erlanger Stadtrat benannt.

Leider gibt es auch eine weitere Änderungen bei den Mitgliedern des Ortsbeirates.

Frau Monika Schmidt ist überraschend verstorben. Der Ortsbeirat bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement und gedenkt Frau Schmidt mit einer Schweigeminute.

Als Nachfolger für Frau Schmidt wurde Herr Michael Galster ebenfalls bereits vom Erlanger Stadtrat benannt.

Der Ortsbeirat wünscht den beiden neuen Mitgliedern viel Erfolg und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

TOP 3: Stadt-Umland-Bahn: Informationen durch den Zweckverband

Frau Guttzeit bedankt sich für die Möglichkeit die Informationen über die Stadt-Umland-Bahn im heutigen Ortsbeirat Tennenlohe vorzustellen.

Ziel des heutigen Vortrages ist es die Bürger*innen vor einem möglichen Bürgerentscheid direkt in den Orts- und Stadtteilbeiräten zu informieren. Hierbei soll speziell auf die jeweilige Situation im Ortsteil eingegangen werden und Fragen beantwortet werden.

Bei der StUB handelt es sich um eine Straßenbahn von ca. 26 Kilometern Länge plus der sog. Ostast mit 18 Kilometern Länge. Die Taktung wird tagsüber 10 Minuten betragen. Insgesamt wird es auf der Strecke von Nürnberg (Am Wegfeld) über Erlangen nach Herzogenaurach 31 barrierearme Haltestellen geben. Die StUB erfordert einen vollständigen Streckenneubau und ist damit das aktuell größte Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland.

Es wird ein Überblick über die Gründe für die Realisierung der StUB gegeben. Das ÖPNV-Netz soll verbessert werden. Viele wichtige Punkte und Firmen werden dadurch

angebunden. Zwischen den 31 Haltestellen über das sog. „L-Netz“ werden Geschwindigkeiten bis 70 Kilometer pro Stunde erreicht. Weitere Gründe (Verbindung der Universitätsstädte Nürnberg-Erlangen, Verbesserung der Lebensqualität in den drei Städten, Erhöhung der Stadt Erlangen als Wirtschaftsstandort, usw.) werden kurz genannt.

Die Trassenfindungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Derzeit findet die Entwurfsplanung im Detail statt. Hier werden die späteren Streckenführungen zentimetergenau geplant und dargestellt.

Tennenlohe wird mit insgesamt zwei Haltestellen (Tennenlohe Nord und Tennenlohe Süd) angebunden. Die Anbindung über die Bundesstraße B4 und der weitere Streckenverlauf werden gezeigt. Auch der Streckenverlauf durch Tennenlohe wird im Detail gezeigt. Eine zusätzliche Visualisierung ist in den nächsten zwei Wochen fertig und wird auf der Internetseite des Zweckverbandes eingestellt. Die Querung der Sebastianstraße wird gezeigt. Die Verkehrssituation am Wetterkreuz wurde geprüft. Hier ist eine zusätzliche Links-Abbiegespur notwendig. Die Bushaltestelle „Walderlebnis-Zentrum“ wird künftig wegfallen. Hier wird die „Auffahrt“ auf die B4 erfolgen. Die künftige Nutzung und Bedeutung der Bundesstraße B4 wird gezeigt. Hier ist eine Rückstufung zur Kreisstraße grundsätzlich möglich, da die B4 ihre überörtliche Bedeutung verlieren wird. Hier soll zu Gunsten der StUB die Fahrspur der B4 auf eine Spur reduziert werden. Es wird eine entsprechende Visualisierung gezeigt.

Weitere Vorteile für Tennenlohe sind die Erschließung über zwei Haltestellen und die damit verbundene, direkte und umstiegsfreie Verbindung nach Erlangen und in die Nürnberger Innenstadt.

Die Linie 284 ersetzt künftig die Linien 290 und 295 in Tennenlohe. Hier ist ein Anschluss an die S1 am Bahnhof Bruck und am Bahnhof Erlangen möglich.

Der aktuelle Zeitplan mit 5 Abschnitten wird vorgestellt. Der Baubeginn soll 2028 in Nürnberg erfolgen. Der letzte Bauabschnitt wird im Jahr 2031 begonnen. In diesem Jahr soll der 1. Bauabschnitt bereits in Betrieb genommen werden. Die Gesamtfertigstellung und Inbetriebnahme ist für das Jahr 2034 terminiert. In Tennenlohe soll 2029 mit dem Bau begonnen werden. Bereits im Jahr 2033 ist eine Fahrt bis zur Innenstadt Erlangen möglich.

Es wird einen großen Park- und Ride-Parkplatz in „Reutles“ geben. Ebenso „Am Europakanal“. An der Autobahnraststätte Aurach soll ein direkter Zugang zur Autobahn A3 für die StUB entstehen. Hier wird es, außer der Autobahn, keinen weiteren Straßenzugang geben.

Die Regnitzquerung wird gezeigt. Hier entsteht ein neues Brückenbauwerk auf Höhe der Wöhrmühle. Diese Brücke ist nur für den ÖPNV und Rettungsfahrzeuge befahrbar und ermöglicht neue Querungen in den Stadtwesten. Hierdurch werden die Verbindungen in die Innenstadt mit dem Bus und der StUB schneller. Unter dieser Brücke wird die Möglichkeit eines überdachten Radweges geschaffen. Die Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung des Erlanger Stadtrates am 29.02.2024.

Eine Fotomontage mit der Linienführung der StUB entlang den Erlanger Arcaden wird gezeigt. Hier kommt es zum Lückenschluss der (wahrgenommenen) Fußgängerzone. Ein klimagerechter Platz entsteht, die Aufenthaltsqualität wird gesteigert. Es entsteht ein zentraler Mobilitäts-Hub und mehr Flächen für die Gastronomie und zum Aufhalten. Durch Wegfall des mobilisierten Individualverkehrs wird die Verkehrssicherheit gesteigert. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird der gesamte ÖPNV durch die Innenstadt mittels der StUB gesteigert.

Es werden die Verbesserungen des gesamten ÖPNV durch die StUB anhand einzelner Maßnahmen gezeigt. Hier u.a. die zahlreichen Fahrzeitverkürzungen durch die Wöhrmühlquerung. Die Goethestraße wird erheblich entlastet. Der Hugenottenplatz wird umgestaltet. Der Dechsendorfer Damm wird entlastet. Das Klinikum am Europakanal wird künftig (verbessert) angebunden.

Die Vorteile der StUB für einzelne Stadtteile **werden** ebenfalls kurz beleuchtet: Hier sind die massiven Fahrzeitverkürzungen für den Erlanger Westen in die Innenstadt zu nennen. Auch die Anfahrtswege für Rettungsfahrzeuge im Erlangen Westen **werden verbessert**. Es werden zahlreiche neue (Bus-) Verbindungen geschaffen. Auch die Beschleunigung von Buslinien zum Vorteil von Kriegenbrunn, Hüttendorf, Eltersdorf wird erwähnt. Die verkürzten Fahrzeiten werden anhand von Beispielen aufgezeigt. Diese Verbesserungen / Planungen funktionieren jedoch nur mit einem Neubau der Regnitzbrücke.

Im Anschluss an die Vorstellung von Frau Guttzeit besteht die Möglichkeit noch Fragen zu stellen. Es wird nach der Detailplanung der Anbindung an die B4 gefragt. Hier sind die gewünschten Details zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Die Südkreuzung wird im Erlanger Stadtrat und UVPA im April 2024 behandelt. Danach können die Informationen veröffentlicht werden.

Es wird nach Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen des SV Tennenlohe gefragt. Hier ist die Sebastianstraße betroffen. Nach Aussage von Frau Guttzeit gibt es hier bereits Überlegungen, die noch ausgearbeitet werden müssen.

Weitere, zahlreiche Fragen werden, soweit dies bereits möglich ist, direkt beantwortet. Die jährlichen Mehrkosten (Betriebskosten) für die Stadt Erlangen werden mit ca. 1,2 Mio. Euro angegeben. Dies sind ca. 10 Prozent des jährlichen Defizites des ÖPNV.

Es wird nach Verbesserungen des bestehenden Busnetzes als Alternative zur Stadt-Umland-Bahn gefragt. Frau Guttzeit zeigt die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen ÖPNV-Angebote auf.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung und die ausführliche Diskussion und zahlreichen Fragen.

Zum Abschluss verweist Frau Guttzeit auf die Detailplanungen auf der Homepage des Zweckverbandes und auf eine erneute Vorstellung der Planungen am 03. April 2024 mit Oberbürgermeister Dr. Janik in Tennenlohe. Auch hier können Fragen gestellt werden.

TOP 4: Kurzinformation zu Baumaßnahmen der ESTW an der Sebastianstraße

Derzeit wird der Ortsteil Tennenlohe durch eine Versorgungsleitung über das Wasserwerk Eltersdorf mit Trinkwasser versorgt. Sollte ein Problem an der Versorgungsleitung zwischen Eltersdorf und Tennenlohe auftreten, ist der Ortsteil aktuell zusätzlich noch über den Wasserbezug der ESTW bei der N-ERGIE mit ausreichend Vordruck abgesichert.

Da in absehbarer Zeit der Bezug über die N-ERGIE (sanierungsbedingt) gänzlich eingestellt werden wird und **dann** an der derzeitigen Übergabestelle zwischen ESTW und Tennenlohe kein ausreichender Druck zur Verfügung steht, werden die ESTW zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in Tennenlohe an der bestehenden Übergabestelle eine eigene Druckerhöhungsanlage (DEA) an der Sebastianstraße errichten.

Aufgrund der bestehenden Leitungsführung der Wasserrohre ergab sich als adäquater Standort das Baufeld nordöstlich von Tennenlohe. Die Wahl dieses Standortes erfolgte unter anderem auch, um zusätzliche Rodungsmaßnahmen im Bannwald, welche für notwendige Leitungsumverlegungen notwendig gewesen werden, zu vermeiden.

Die Größe des Baufeldes beläuft sich auf ca. 800 m². Die technische Anlage sowie die Zufahrtswege werden nach aktuellem Planungstand eine Fläche von etwa 300 m² haben. Die restliche Fläche von 500 m², welche nur temporär für die Bauzeit benötigt wird, muss gemäß Auflage des zuständigen Amtes (AELF) nach Abschluss der Baumaßnahme wieder aufgeforstet werden.

Hierzu gab es auch einen Bericht in den Erlanger Nachrichten am 12. März 2024.

TOP 5: Car-Sharing- und Mobilpunkt in Tennenlohe

Gemäß Beschluss des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses der Stadt Erlangen wird an der Lachnerstraße ein sog. Mobilpunkt eingerichtet. Dieser soll nach Informationen des Planungsreferates noch in diesem Jahr (2024) realisiert werden. Hier werden mehrere Fahrradbügel, Abstellflächen für E-Scooter und ein Lastenfahrrad geschaffen. Auch soll ein Car-Sharing-Platz entstehen. Dieser allerdings ohne separate Lademöglichkeit. Hier wird von Seiten der Stadtverwaltung Erlangen auf ein notwendiges Ausschreibungsverfahren verwiesen. Hier wird nach dem aktuellen Stand der Ausschreibung gefragt. Nach Informationen einiger Bürger waren die Voraussetzungen zu unattraktiv und daher gab es keine Bewerbungen. Wie wird weiter geplant, wenn sich kein Anbieter auf die Ausschreibung bewirbt?

Die Lademöglichkeit für zwei Privatfahrzeuge in unmittelbarer Nähe des Mobilpunktes Lachnerstraße wurden bereits durch die Erlanger Stadtwerke erstellt. Ebenso ist der Umbau bzw. die Verbesserung der Bushaltestelle bereits erfolgt.

TOP 6: Rad- und Fußweg (Schulweg) vom Vogelherd zur Weinstraße; hier: Winterdienst und Reinigung durch die Stadt Erlangen

Es handelt sich hier um einen Verbindungsweg vom Vogelherd zur Weinstraße. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Schulweges von Tennenlohe zum Emmy-Noether-Gymnasium und zur Freien Waldorfschule / Rudolf-Steiner-Schule in Bruck. Der Weg wird zu jeder Jahreszeit intensiv von Schülerinnen und Schülern und Bürgerinnen und Bürger genutzt, die im nahegelegenen Wald Erholung suchen oder in den Stadtteil Bruck gehen bzw. mit dem Fahrrad fahren. Insbesondere in den Wintermonaten stellt der nicht geräumte Weg eine Gefährdung für die Nutzer dar.

Der Ortsbeirat stellt daher folgenden Antrag an den Oberbürgermeister und bittet um Abhilfe.

Der Ortsbeirat beschließt folgenden Antrag an den Oberbürgermeister (bzw. den zuständigen Fachausschuss des Erlanger Stadtrates):

Der Rad- und Fußweg (Schulweg) vom Vogelherd zur Weinstraße soll in den Räum- und Streudienst (Winterdienst) sowie in den Reinigungsplan der Stadt Erlangen aufgenommen werden. Der Weg hat die Flur-Nr. 535/3 Gemarkung Tennenlohe und steht vermutlich im Eigentum der Stadt Erlangen.

Der Ortsbeirat stimmt mit 7 gegen 0 Stimmen einstimmig für diesen Antrag.

Anwesende Bürger fragen nach einer möglichen Umlage der Gebühren für die Anwohner. Der Ortsbeirat bittet um Beantwortung der Frage bis zur nächsten Sitzung.

TOP 7 - Bericht der Verwaltung

- **Antrag zum Klimabudget:** Ein Antrag auf „Aufstellung von zwei Parkbänken auf dem Platz hinter der Katholischen Kirche“ wurde beim Umweltamt der Stadt Erlangen gestellt. Das zuständige Umweltamt beurteilt den gestellten Antrag als grundsätzlich förderfähig. Allerdings liegt noch nicht die erforderliche Zustimmung der Abteilung Stadtgrün vor.

Um den Verfahrensablauf zu beschleunigen fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss: Der gestellte Antrag zur Aufstellung von zwei Parkbänken wird vom Ortsbeirat unterstützt und **ist** entsprechend den Möglichkeiten zu fördern. Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass für eine Realisierung die Zustimmung der Abteilung Stadtgrün notwendig ist.

Der Antrag des Ortsbeirates wird mit 7:0 Stimmen einstimmig angenommen.

- Es wird vorgeschlagen die bereits vorhandene Bake (Pfosten) im Branderweg zur besseren Sichtbarkeit (vor allem nachts) von beiden Seiten mit reflektierenden Folien sichtbar zu machen. Eine zweite Bake ist dann nicht mehr notwendig.

TOP 8 - Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 9: Anfragen / Sonstiges

- Ein anwesender Bürger fragt erneut nach der zulässigen Höhe für Gabionen / Sichtschutzwänden an einer Grundstücksgrenze. Welche Höhe ist maximal zulässig? Ab welcher Höhe wird eine Genehmigung benötigt? Diese Anfrage wurde wohl bereits in einer der letzten Sitzungen des Ortsbeirates gestellt und bislang nicht durch die Stadtverwaltung beantwortet.
- An der Haltestelle Lachnerstraße / Saidelsteig fehlt seit der Sanierung der dort angebrachte Mülleimer. Der Ortsbeirat bittet darum den fehlenden Mülleimer wieder dort anzubringen.
- Am Skulpturenpark Tennenlohe befinden sich zwei Liegen. Leider sind diese im derzeitigen Zustand nicht mehr nutzbar, da sie von Brennnesseln bewachsen sind. Hier ist ein Rückschnitt (am Weiher) erforderlich. Der Ortsbeirat bittet um Abhilfe.
- Es wird erneut nach dem Sachstand zur Errichtung von mobilen Geschwindigkeitsanlagen in den Ortsteilen der Stadt Erlangen gefragt. Dieses ungelöste Problem besteht bereits seit mehreren Jahren. Als gutes Beispiel wird hier die Umsetzung der Gemeinde Möhrendorf genannt.

gez.
Herbert Lerche
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer